

EU-WAHLEN 2024

euroclasses
* * * eurodesk

EUROCLASSES: EU-Wahlen 2024



Dieser Leitfaden richtet sich an Fachkräfte in der Jugendarbeit bei Organisationen, die Eurodesk angeschlossen sind.

Euroclasses sind eine Ergänzung zu anderen Informationsaktivitäten, die Eurodesk anbietet (Helpdesk, Schulungen, Öffentlichkeitsarbeit und Veröffentlichungen).

Sie alle haben das Ziel, jungen Menschen die Möglichkeiten aufzuzeigen, die sich aus der EU-Mitgliedschaft ergeben. Kein Teil dieses Materials darf von Personen/Organisationen, die nicht dem Eurodesk-Netzwerk angeschlossen sind, kopiert, verbreitet oder verwendet werden. Kurse nach diesem Leitfaden können nur von Eurodesk-Multiplikator*innen durchgeführt werden, die dafür ausgebildet wurden.

ZIELE

- Machen Sie junge Menschen mit europäischen Werten vertraut
- Die Vorteile einer EU-Mitgliedschaft reflektieren
- Helfen Sie jungen Menschen, die Auswirkungen der EU auf ihr Leben zu erkennen
- Informieren Sie junge Menschen über Möglichkeiten, die Richtung von Entscheidungen der EU zu beeinflussen
- Sensibilisierung für die europäischen Institutionen und deren Rolle
- Stellen Sie grundlegende Informationen zu den EU-Wahlen 2024 zur Verfügung

INHALT

- **45-minütige Module**

Szenario 1: WIE BEEINFLUSST DIE EU MEIN LEBEN?

Szenario 2: SPRECHEN WIR ÜBER EUROPÄISCHE WERTE

Szenario 3: WIE FUNKTIONIERT DIE EU?

Szenario 4: DIE EU-WAHLEN

- **15-minütige Aktionen**

Aktion 1: DIE EU HÖRT ZU: WAS MÖCHTEST DU SAGEN?

Aktion 2: WASSER-QUIZ

Aktion 3: DIE EUROPÄISCHEN WERTE TRAGEN

Aktion 4: RICHTIG ODER FALSCH-JENGA

- **90-minütige Module**

Szenario 1: SPRECHEN WIR ÜBER EUROPÄISCHE WERTE

Szenario 2: DIE EU UND ICH

Szenario 3: DIE EU-WAHLEN 2024



Aktion 1: DIE EU HÖRT ZU: WAS MÖCHTEST DU SAGEN?

Die Jugendlichen sollen Banner mit der Antwort auf die Frage „**Die EU hört zu: was möchtest du sagen?**“ vorbereiten. Stellen Sie ihnen dafür Kartonblätter, Marker und/oder Farben und Pinsel zur Verfügung.

Laden Sie dann die Jugendlichen ein, einen Reel für Ihren Instagram/Facebook-Kanal zu erstellen, in dem sie ihr Banner präsentieren. (Denken Sie vor der Veröffentlichung daran, die schriftliche Einwilligung der Jugendlichen einzuholen.)

Hängen Sie am Ende die vorbereiteten Banner aus.

Aktion 2: WASSER-QUIZ

Ein Outdoor-Quiz kann interaktiv und lustig sein! Sie brauchen dafür nur 4 Zielscheiben mit A, B, C, D und Wasserpumpen (als Alternative zu Wasserpistolen) sowie Fragen mit 4 Antwortmöglichkeiten.

Stellen Sie die Zielscheiben so auf, dass sie in Reichweite der Wasserpumpen sind von dem Punkt aus, an dem die Teilnehmenden stehen werden.

Verteilen Sie die Wasserpumpen und lesen Sie dann Fragen mit möglichen Antworten vor.

Die Jugendlichen sollen ihre gewählte Antwort anzeigen, indem sie Wasser auf die Ziele schießen. Sie sollen auf jeden Fall eine der vier Möglichkeiten auswählen, selbst wenn sie die Antwort nicht kennen – denn letztendlich lernen wir ja alle aus unseren Fehlern :)



Aktion 2: WASSER-QUIZ

1. Wann schlossen sich die ersten Länder zu der europäischen Zusammenarbeit zusammen, die heute als EU bekannt ist?
 - a. 1930er Jahre
 - b. **1950er Jahre**
 - c. 1970er Jahre
 - d. 1990er Jahre
2. Welches der unten aufgeführten Länder ist KEIN Mitgliedstaat der EU?
 - a. Malta
 - b. Rumänien
 - c. Luxemburg
 - d. **Island**
3. Schätzfrage: Wie viele Bürger*innen leben in der EU?
 - a. 200 Millionen
 - b. 350 Millionen
 - c. **500 Millionen**
 - d. 680 Millionen
4. Was ist KEINE Voraussetzung, um Mitglied der EU zu werden?
 - a. **Das Land muss ein christlicher Staat sein**
 - b. Das Land muss ein europäisches Land sein
 - c. Respekt für Menschenrechte
 - d. Das Land muss eine stabile Demokratie sein
5. Wann finden die nächsten Wahlen zum Europäischen Parlament statt?
 - a. 2023
 - b. **2024**
 - c. 2025
 - d. 2026
6. Welcher der folgenden Tatsachen ist KEIN Ergebnis der EU-Gesetzgebung?
 - a. In der EU fallen keine Roaming-Gebühren an
 - b. In der EU dürfen nur Energiesparlampen verkauft werden
 - c. **Im Jahr 2021 wurden in der EU 4.066.082 Kinder geboren**
 - d. Auf Zigarettenpackungen in der EU stehen Warnhinweise zu Gesundheitsrisiken
7. Wo ist der Sitz des Europäischen Parlaments?
 - a. Berlin
 - b. **Brüssel, Straßburg und Luxemburg**
 - c. Paris
 - d. Straßburg
8. In welchem Jahr begannen die ersten Länder der Eurozone, den Euro (€) zu verwenden?
 - a. **2002**
 - b. 2000
 - c. 1999
 - d. 1995
9. In wie vielen EU-Ländern ist der Euro (€) die offizielle Währung?
 - a. 30
 - b. 27
 - c. 19
 - d. **20**
10. Wer ist Roberta Metsola?
 - a. Präsidentin der Europäischen Kommission
 - b. **Präsidentin des Europäischen Parlaments**
 - c. Präsidentin von Eurodesk
 - d. Präsidentin des Europäischen Rates



Aktion 3: DEN EUROPÄISCHEN WERT TRAGEN

Was sind EU-Werte? Alle Länder teilen bestimmte Grundwerte. Diese bilden die Grundlage unserer Gesellschaft.

WÜRDE DES MENSCHEN

Die Würde des Menschen ist unantastbar. Sie muss respektiert und geschützt werden und stellt die eigentliche Grundlage der Grundrechte dar.

FREIZÜGIGKEIT

Die Freizügigkeit ermöglicht den Bürger*innen, innerhalb der EU zu reisen und ihren Wohnsitz zu wählen. Persönliche Freiheiten wie die Achtung des Privatlebens, Gedankenfreiheit, Religionsfreiheit, Versammlungsfreiheit, die Freiheit der Meinungsäußerung und Informationsfreiheit sind durch die EU-Charta der Grundrechte geschützt.

DEMOKRATIE

Die Arbeitsweise der Union beruht auf der repräsentativen Demokratie. Alle EU-Bürger*innen haben automatisch politische Rechte. Alle erwachsenen EU-Bürger*innen haben das aktive und passive Wahlrecht für die Wahlen zum Europäischen Parlament. Sie können sich sowohl im Wohnsitzland als auch im Herkunftsland zur Wahl stellen.

GLEICHSTELLUNG

Bei der Gleichstellung geht es um gleiche Rechte aller Bürger*innen vor dem Gesetz. Der Grundsatz der Gleichstellung von Frauen und Männern ist Teil aller politischen Maßnahmen der EU und Grundlage der europäischen Integration. Sie gilt für alle Bereiche. Der Grundsatz des gleichen Lohns für gleiche Arbeit wurde bereits 1957 in den Römischen Verträgen verankert. Obwohl noch immer Ungleichheiten bestehen, hat die EU erhebliche Fortschritte gemacht.

RECHTSSTAATLICHKEIT

Grundlage der EU ist die Rechtsstaatlichkeit. Alle ihre Tätigkeiten stützen sich auf freiwillig und demokratisch von ihren Mitgliedsländern vereinbarte Verträge. Recht und Gesetz werden von einer unabhängigen Justiz aufrechterhalten. Die EU-Mitgliedsländer haben dem Europäischen Gerichtshof die Befugnis übertragen, in letzter Instanz zu entscheiden. Seine Urteile müssen von allen respektiert werden.

ACHTUNG DER MENSCHENRECHTE

Die Menschenrechte sind durch die Charta der Grundrechte der Europäischen Union garantiert. Dazu gehört das Recht auf Freiheit von Diskriminierung aufgrund des Geschlechts, der Herkunft, der Religion oder der Weltanschauung, einer Behinderung, des Alters oder der sexuellen Orientierung sowie das Recht auf den Schutz personenbezogener Daten und das Recht auf Zugang zur Justiz.

Quelle: https://european-union.europa.eu/principles-countries-history/principles-and-values/aims-and-values_de



Aktion 3: DEN EUROPÄISCHEN WERT TRAGEN

Die Jugendlichen sollen nun entscheiden, welche der EU-Werte sie „tragen“ möchten. Geben Sie ihnen dazu Tragetaschen und Textilmarker. Sie können die unten dargestellten Werte verwenden oder andere Werte ihrer Wahl präsentieren. Nutzen Sie diese Gelegenheit, um über europäische Werte zu diskutieren.

EUROPÄISCHE WERTE

FREIHEIT

SOLIDARITÄT

RECHTSTAATLICHKEIT

GLEICHSTELLUNG

DEMOKRATIE

GERECHTIGKEIT

NICHT-DISKRIMINIERUNG

ACHTUNG DER MENSCHENRECHTE

Alternativ können die Jugendlichen ein Etikett herstellen, das sie auf ihre Kleidung kleben und während der Veranstaltung tragen können. Stellen Sie dazu weißes Klebepapier und farbige Stifte zur Verfügung.

Jede Wahl ist mit einem Wahlkampf verbunden, bei dem die Öffentlichkeit zum Wählen aufgefordert wird. Die Jugendlichen sollen Badges mit ihren Slogans erstellen, um andere junge Menschen zu ermutigen, an den Wahlen zum Europäischen Parlament teilzunehmen.

Eine weitere Option sind Badges mit europäischen Werten. Die Jugendlichen können die unten dargestellten Werte verwenden oder andere Werte ihrer Wahl präsentieren.

FREIHEIT

SOLIDARITÄT

RECHTSTAATLICHKEIT

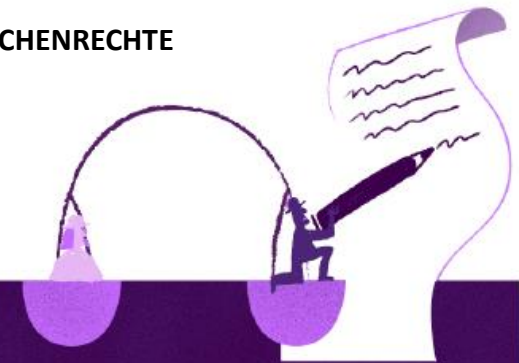
GLEICHSTELLUNG

DEMOKRATIE

GERECHTIGKEIT

NICHT-DISKRIMINIERUNG

ACHTUNG DER MENSCHENRECHTE



Aktion 4: RICHTIG ODER FALSCH-JENGA

Eine Partie Jenga kombiniert mit einer informativen Lektion über EU-Politik und europäische Werte – warum nicht?! Als Teil Ihrer Vorbereitung schreiben Sie die untenstehenden Sätze auf jeweils einen Jenga-Block und drucken die Anleitung aus. Bauen Sie den Turm auf. Stellen Sie vor dem Spielen sicher, dass die Struktur stabil ist. Sie sollten mindestens zwei Spieler*innen haben. Wenn Sie mit nur einer anderen Person spielen, setzen Sie sich auf den gegenüberliegenden Seiten des Turms gegenüber. Beachten Sie, dass es keine strenge Höchstzahl an Spieler*innen gibt. Allerdings könnte es mit weniger Leuten mehr Spaß machen, da alle öfter an der Reihe sind.

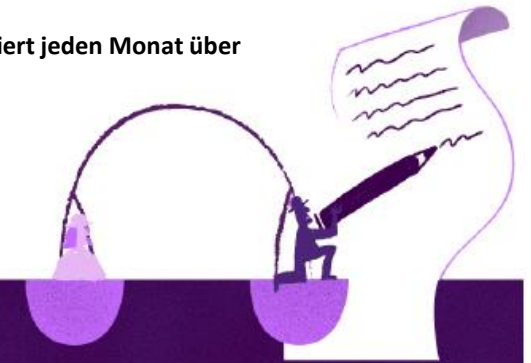
Die Spieler*innen können den Turm jeweils nur mit einer Hand berühren. Sie dürfen also nicht den Turm festhalten, während sie ihre Blöcke ziehen. Vorsichtig wird ein Block von jeder Ebene des Turms außer der Spitze herausgenommen. Die erste Person entfernt einen Block. Er/sie liest den Satz auf dem Stein, den er/sie in der Hand hält, laut vor und entscheidet, ob er wahr oder falsch ist. Anschließend legt er/sie ihn wieder auf den Turm, um das Muster der Dreierschichtung fortzusetzen. Im Laufe des Spiels wird der Turm immer höher, bis er schwankt, instabil wird und einstürzt. Spielen Sie, bis der Turm einstürzt. Wenn Sie Zeit haben, bauen Sie den Turm wieder auf und spielen Sie noch eine Runde!

1. In der EU hast du die Freiheit, deine Meinung zu äußern - Hassreden sind jedoch nicht erlaubt. **(Richtig)**
2. Du kannst in einem anderen EU-Land nur dann arbeiten, wenn du eine Arbeitserlaubnis hast. **(Falsch – Alle EU-Bürger*innen können in jedem EU-Land arbeiten, ohne dass eine Arbeitserlaubnis erforderlich ist.)**
3. Unternehmen können unsere Daten ohne unsere Zustimmung sammeln. **(Falsch – Unternehmen haben kein Recht, personenbezogene Daten zu sammeln, außer unter strengen Bedingungen.)**
4. EU-Bürger*innen können in der gesamten EU frei reisen. **(Richtig)**
5. Alle 10 Jahre wählen die EU-Bürger*innen ihre Vertreter im Europäischen Parlament direkt. **(Falsch – Wir wählen sie alle 5 Jahre, nicht alle 10 Jahre.)**
6. Um eine gültige EU-Bürgerinitiative zu haben, werden 2 Millionen Unterschriften benötigt. **(Falsch – Sie benötigen 1 Million Unterschriften, nicht 2 Millionen.)**
7. Als EU-Bürger*in, der in einem anderen EU-Land lebt, hat man an seinem Wohnort das Recht, in das Europäische Parlament zu wählen oder gewählt zu werden. **(Richtig)**
8. Das Europäische Parlament beobachtet Wahlen in Ländern außerhalb der EU, um freie und faire Wahlen zu fördern. **(Richtig)**
9. Bei der Geburt eines Kindes gewährleistet die EU sowohl für die Mutter als auch für den Vater mindestens drei Monate Elternzeit. **(Falsch – Die EU gewährleistet mindestens 4 Monate Elternurlaub, nicht 3.)**
10. Wenn ein*e EU-Bürger*in in einem anderen EU-Land studiert, zahlt er/sie 10 % mehr als ein*e inländische*r Student*in. **(Falsch – EU-Bürger*innen zahlen die gleichen Studiengebühren wie die inländischen Studierenden.)**
11. In der EU sind Bürger*innen davor geschützt, aufgrund ihrer sexuellen Orientierung für eine Anstellung abgelehnt oder entlassen zu werden. **(Richtig)**



Aktion 4: RICHTIG ODER FALSCH-JENGA

12. Opfer einer Straftat oder eines Unfalls müssen in einer ihnen verständlichen Sprache über das rechtliche Verfahren informiert werden. Verdächtige haben dieses Recht nicht. **(Falsch – Sowohl Opfer als auch Verdächtige haben das Recht, in einer Sprache informiert zu werden, die sie verstehen.)**
13. Wenn ein EU-Mitgliedstaat die EU-Gesetze nicht respektiert, kann er vom EU-Gerichtshof verurteilt werden. **(Richtig)**
14. Verstößt ein EU-Mitgliedstaat gegen die Grundrechte der EU, wird er aus der EU ausgeschlossen. **(Falsch – Das Land kann eine Warnung oder Sanktion erhalten oder vorübergehend von der EU-Entscheidungsfindung ausgeschlossen werden.)**
15. Alle Opfer und Verdächtige haben das Recht auf ein faires Verfahren in der EU. **(Richtig)**
16. Die ärmeren Regionen in der EU erhalten zusätzliche finanzielle Unterstützung. **(Richtig)**
17. Die EU und ihre Mitgliedstaaten sind nach den USA der zweitgrößte Geber von sog. Entwicklungshilfe weltweit. **(Falsch – Zusammen sind sie der weltweit größte Geber.)**
18. Kommt es in einem EU-Mitgliedstaat zu einem Terroranschlag, helfen die anderen Mitglieder dem betroffenen Land. **(Richtig)**
19. Der EU-Fonds für die Anpassung an die Globalisierung unterstützt Unternehmen, die ihren Sitz in EU-Mitgliedstaaten haben. **(Falsch – Dieser Fonds hilft Menschen bei der Suche nach einem neuen Arbeitsplatz, wenn sie aufgrund der Globalisierung ihren Arbeitsplatz verloren haben, z.B. weil das Unternehmen in ein Niedriglohnland umgezogen ist.)**
20. In der EU kannst du deine Religion nicht ändern. **(Falsch – du kannst deine Religion oder deinen Glauben praktizieren oder ändern.)**
21. Der Medienpluralismus-Monitor stellt sicher, dass die Medien in der EU die Gesellschaft in all ihren Dimensionen abbilden. **(Richtig)**
22. Hassreden in Fernsehsendungen werden in einigen EU-Ländern akzeptiert. **(Falsch – Hassreden aus Gründen der Rasse, des Geschlechts, der Religion oder der Nationalität müssen in Fernsehprogrammen in allen EU-Mitgliedstaaten bekämpft werden.)**
23. In einigen EU-Ländern ist die Todesstrafe immer noch erlaubt. **(Falsch – Die Todesstrafe ist in allen EU-Ländern verboten)**
24. Alle asylsuchenden Menschen in der EU haben während ihres Asylverfahrens Anspruch auf Unterkunft, Verpflegung und sanitäre Dienste. **(Richtig)**
25. Kinderarbeit ist nicht erwünscht, aber in einigen EU-Ländern dennoch erlaubt. **(Falsch – Kinderarbeit ist in allen EU-Mitgliedstaaten verboten.)**
26. Folter ist in allen EU-Ländern verboten. **(Richtig)**
27. Jedes Jahr führt das Europäische Parlament eine Debatte über Menschenrechtsverletzungen. **(Falsch – Das Europäische Parlament debattiert jeden Monat über Menschenrechte, nicht jedes Jahr.)**



Aktion 4: RICHTIG ODER FALSCH-JENGA

28. Der Sacharow-Preis wird an Personen verliehen, die die Zusammenarbeit in der EU fördern. **(Falsch – Der Sacharow-Preis wird an Personen verliehen, die sich für die Menschenrechte einsetzen.)**
29. Jeder EU-Mitgliedstaat muss die Europäische Menschenrechtskonvention unterzeichnet haben. **(Richtig)**
30. Die EU hat eine*n Sonderbeauftragte*n für Menschenrechte. **(Richtig)**
31. Die Europäische Union begann so, wie wir sie heute kennen. **(Falsch. Ausgangspunkt war die Europäische Gemeinschaft für Kohle und Stahl im Jahr 1951. Der heutige Name geht auf den Vertrag von Lissabon aus dem Jahr 2007 zurück.)**
32. Es ist möglich, dass du innerhalb der Europäischen Union nur mit deinem Personalausweis reist. **(Richtig, wegen Schengen.)**
33. EU-Mitgliedsländer müssen alle von der EU erlassenen Gesetze befolgen. **(Falsch, es gibt verschiedene Arten von Richtlinien und nur einige sind verbindlich: Verordnung (ja), Richtlinie (ja, aber es bleibt dem Staat überlassen, wie sie dies umsetzt), Beschluss (verbindlich nur für die Genannten), Empfehlung (nicht verbindlich), Meinung (unverbindlich).)**
34. Die EU besteht aus 6 Institutionen. **(Falsch, es sind 7: Europäische Kommission, Europäisches Parlament, Europäischer Rat, Rat der Europäischen Union, Gerichtshof der Europäischen Union, Europäische Zentralbank und Europäischer Rechnungshof).**
35. Der Europarat ist eine der sieben Institutionen der EU. **(Falsch, der Europarat ist eine internationale Organisation, die nach dem Zweiten Weltkrieg gegründet wurde, um Menschenrechte, Demokratie und Rechtsstaatlichkeit in Europa zu wahren.)**
36. Den Gesetzgebungsprozess aller EU-Verfahren findet man in EUR-Lex, das EU-Recht (online). **(Richtig)**
37. Die Europäische Kommission muss dem Europäischen Parlament und dem Rat der Europäischen Union einen Vorschlag zur Schaffung von Rechtsvorschriften unterbreiten. **(Richtig)**
38. Die Europäische Union ist weltweit in Delegationen präsent. **(Richtig, über den Europäischen Auswärtigen Dienst.)**
39. Der Präsident / die Präsidentin der Europäischen Kommission wird von den Beamten der Europäischen Kommission gewählt. **(Falsch, es ist das Europäische Parlament, das den Präsidenten / die Präsidentin auf der Grundlage von Vorschlägen des Europäischen Rates wählt.)**
40. Europäische Institutionen sind nur in Brüssel vertreten. **(Falsch, sie sind in Frankfurt, Straßburg und Luxemburg)**
41. Die Plenarsitzungen des Europäischen Parlaments finden ausschließlich in Brüssel statt. **(Falsch, auch in Straßburg)**
42. Die französische Politikerin Simone Veil wurde als erste Frau zur Präsidentin des Europäischen Parlaments gewählt. **(Richtig)**



Aktion 4: RICHTIG ODER FALSCH-JENGA

43. Fünf Frauen bekleideten bisher das Amt der Präsidentin des Europäischen Parlaments. **(Falsch – es waren nur 3: Simone Veil, Nicole Fontaine und Roberta Metsola.)**
44. Das Europäische Parlament hat 751 Mitglieder. **(Falsch, mit dem Brexit wurde es auf 705 reduziert)**
45. Der Europäische Rat besteht aus Minister*innen der verschiedenen Mitgliedstaaten **(Falsch - das ist der Rat der Europäischen Union. Der Europäische Rat besteht aus Staats- und Regierungschefs der 27 EU-Mitgliedstaaten).**
46. Das Europäische Parlament organisiert alle zwei Jahre eine Veranstaltung für Jugendliche in Straßburg. **(Richtig, es ist das European Youth Event EYE.)**
47. Die 12 Sterne in der Europaflagge stehen für die Anzahl der europäischen Mitgliedsstaaten. **(Falsch, es steht für die Ideale der Einheit, Solidarität und Harmonie unter den Völkern Europas. Der Kreis ist ein Symbol der Einheit.)**
48. 21 Länder verwenden derzeit den Euro als Landeswährung. **(Falsch - es sind 20. Kroatien war das letzte Land, das dem Euro beigetreten ist.)**
49. Alle Pässe innerhalb der Europäischen Union sind rot. **(Richtig)**
50. Die Europäische Union wurde mit einem Nobelpreis ausgezeichnet. **(Richtig, im Jahr 2012)**
51. Die Europäische Gesundheitskarte ermöglicht allen EU-Bürger*innen den kostenlosen Zugang zur Gesundheitsversorgung in allen EU-Mitgliedstaaten. **(Richtig)**
52. Einwohner*innen der EU können ihren nationalen Telefonanbieter in allen EU-Mitgliedstaaten kostenlos nutzen. **(Richtig)**
53. Typ C wird ab 2024 der einzige Ladegerättyp für Mobilgeräte sein. **(Richtig)**
54. Die Europäische Union hat ihr eigenes Motto: Einheit in Vielfalt und ihre eigene Hymne: Ode an die Freude. **(Richtig)**



Szenario 1: WIE BEEINFLUSST DIE EU MEIN LEBEN?

benötigte
Materialien:

- Anhang 1 – Karte von Europa
- Anhang 2 – Auswirkungen auf die EU
- Anhang 3 – Euro-Partizipations- und Euro-Aktivismus-Broschüre von Eurodesk
- Kugelscheiber
- Buntstifte/Marker
- Kartonblätter

SCHRITT FÜR SCHRITT

A. WER IST EIN MITGLIED DER EU?

10 Minuten

Die in „Euro-Partizipation“ behandelten Themen, die besonderen Fokus auf die Wahlen zum Europäischen Parlament legen, mögen sehr ernst klingen. Daher ist es ratsam, zuerst Schritt für Schritt eine persönliche Verbindung dazu aufzubauen und den Teilnehmenden ein besseres Verständnis dafür zu vermitteln. Teilen Sie die Jugendlichen dafür in Dreiergruppen auf.

Erklären Sie, dass sie gleich eine politische Konturkarte Europas mit einer Liste von Ländern und Flaggen erhalten werden (Anhang 1). Weisen Sie darauf hin, dass das zwar alles europäische Länder sind, aber dass nicht alle zur Europäischen Union gehören. Die Aufgabe besteht darin, die EU-Länder zu markieren und sie dann auf der Karte zu lokalisieren, indem sie die jeweilige Zahl in den Kreis neben den Namen des Landes schreiben und die Zahl dann an der entsprechenden Stelle auf der Karte eintragen. Geben Sie dafür 7 Minuten Zeit.

Wenn die Zeit abgelaufen ist, bitten Sie die Teilnehmenden, die Ergebnisse zu präsentieren, entweder indem sie die Länder auf der großen Karte markieren oder indem sie die korrekte EU-Karte mit Ländernamen auf dem Bildschirm anzeigen. Geben Sie allen Jugendlichen die Möglichkeit, ihre Antworten zu überprüfen.

Passen Sie diese Aufgabe gerne an die Fähigkeiten Ihrer Teilnehmenden an. Optional können Sie diese Aktion auch mit der gesamten Gruppe auf einer gemeinsamen Karte durchführen. Denken Sie daran, verschiedenen Menschen die Möglichkeit zu geben, zu Wort zu kommen.



SCHRITT FÜR SCHRITT

B. WIE WIRKT SICH DIE EU AUF MEIN LEBEN AUS?

20 Minuten

Lassen Sie uns vom Gesamtbild Europas einen Blick auf die tägliche Realität junger Menschen werfen. Ist die EU in dem Leben junger Menschen präsent? Wie ist sie sichtbar? Während dieser Sitzung haben die Teilnehmenden die Möglichkeit, verschiedene Aspekte ihres Lebens zu betrachten und ihre Erfahrungen miteinander auszutauschen. Sie werden die Vorteile ihrer EU-Staatsbürgerschaft entdecken.

Die Jugendlichen bleiben in den gleichen Gruppen. Stellen Sie ihnen die EU Impact-Vorlage / „Auswirkungen der EU“ (Anhang 2) mit vier Bereichen ihres Lebens zur Verfügung:

- Ausbildung / Arbeit (überall studieren, Ausbildung absolvieren und arbeiten)
- Mobilität / Auslandsreisen (grenzüberschreitendes Reisen)
- Lokale Umgebung (EU in meinem Dorf/meiner Stadt/meinem Land)
- Rechte (Jugendrechte, Menschenrechte, Verbraucherrechte, sichere digitale Dienste)

Die Gruppen können sich 10 Minuten Zeit nehmen, um Beispiele für EU-Maßnahmen zu finden, die sich auf ihr Leben in den oben genannten Bereichen auswirken.

Als Hilfestellung können Sie zu Beginn ein Beispiel nennen, z.B. „Als ich jünger war, hatte ich die Möglichkeit, am Erasmus-Programm teilzunehmen“ ODER „Mein Basketballteam hat die Möglichkeit, in der neuen Sporthalle zu trainieren, die aus EU-Zuschüssen mitfinanziert wird“ ODER „Es gibt kostenloses öffentliches WLAN in meiner Stadt, das vom WiFi4EU-Programm unterstützt wurde.“

Stellen Sie bei Bedarf aus der Eurodesk-Broschüre „Euro-Partizipation und Euro-Aktivismus“ (Anhang 3) den Abschnitt „Wie ist die EU für euer tägliches Leben relevant?“ zur Verfügung. Hier sind relevante Informationen und Beispiele zu finden.

Die Jugendlichen sollten mit ihren persönlichen Beispielen in die Diskussion einsteigen.

Einige Gruppen könnten am Anfang Probleme haben. Gehen Sie individuell auf sie zu und steuern Sie ihre Reflexion mit unterstützenden Fragen:

- In Bezug auf eure Bildung: Habt ihr schon einmal am internationalen Jugendaustausch oder einem Schüleraustausch teilgenommen?
- Vielleicht hatten eure Geschwister oder Freund*innen die Möglichkeit, im Ausland zu studieren oder sich ehrenamtlich zu engagieren?
- Habt ihr in eurer Stadt Infrastruktur wie z.B. Straßen gesehen, die mit EU-Mitteln verbessert wurde?

Bitten Sie nach Ablauf der vorgegebenen Zeit einige Gruppen, Beispiele für jeden Bereich vorzustellen.

Am Ende können Sie weitere Aktionsbeispiele erwähnen, die Sie in der Euro-Partizipations- und Euro-Aktivismus-Broschüre von Eurodesk (Anhang 3) finden.



SCHRITT FÜR SCHRITT

C. DIE EU HÖRT ZU: WAS MÖCHTEST DU SAGEN?

15 Minuten

Zuvor haben die Jugendlichen ein Brainstorming darüber durchgeführt, wie die EU ihr Leben beeinflusst. Jetzt sollen sie selber Einfluss auf die EU nehmen.

Die Teilnehmenden sollen ihre Ideen zu möglichen Veränderungen auf lokaler/regionaler/nationaler/internationaler Ebene auf Banner schreiben, mit der Antwort auf die Frage „**Die EU hört zu: was möchtest du sagen?**“. Stellen Sie dazu Kartonbögen und Marker zur Verfügung. Die Jugendlichen sollen in großen Großbuchstaben schreiben. Weisen Sie darauf hin, dass sie 7 Minuten Zeit haben werden. Danach teilen einige Freiwillige ihre Botschaften mit.

Weisen Sie darauf hin, dass zur Diskussion der Entscheidungsprozesse in der EU dazugehört, weitere Möglichkeiten der aktiven Beteiligung zu erwähnen, die die europäischen Bürger*innen nutzen können (aktive Bürgerschaft, öffentlicher Dienst usw.).
Erinnern Sie die Jugendlichen an ihr Wahlrecht, denn es ist eine unserer wichtigsten Freiheiten als Einzelpersonen. Es stellt sicher, dass wir eine Stimme haben und dass unsere Stimmen gehört werden. Die nächsten EU-Wahlen finden vom 6. bis 9. Juni 2024 statt.

Die Teilnahme der Jugendlichen bei der Europawahl hat Einfluss darauf, wie das Europäische Parlament dann über Angelegenheiten entscheidet, die das tägliche Leben der jungen Menschen betreffen.

Wenn du wählst, bestimmst du mit, wer diese Entscheidungen trifft und was sie für die Welt bedeuten, in der du leben möchtest. Wenn du nicht wählst, hast du kein Mitspracherecht.

Ermutigen Sie die Jugendlichen, sich auf der Plattform together.eu zu registrieren und im Eurodesk Info-Hub weitere Informationen zu den EU-Wahlen 2024 zu suchen.



Szenario 2: LASST UNS ÜBER EUROPÄISCHE WERTE SPRECHEN

benötigte
Materialien:

- Anhang 4 – Europäische Werte
- Klebstoff
- Buntstifte
- Papier
- Alte Zeitschriften & Zeitungen
- Marker

SCHRITT FÜR SCHRITT

A. EUROPÄISCHE WERTE

45 Minuten

Fragen Sie die Jugendlichen, was ihrer Meinung nach europäische Werte sind (was wir als gemeinsame Werte in Europa betrachten). Schreiben Sie die Antworten auf ein Flipchart. Wenn der Gruppe die Ideen ausgehen sollten, wählen Sie diejenigen Werte aus, die im Vertrag der Europäischen Union aufgeführt sind. Falls diese von den Teilnehmenden nicht erwähnt wurden, fügen Sie sie selbst zu den Flipchart-Notizen hinzu (7 Minuten).

Die **Würde des Menschen** ist unantastbar. Sie muss respektiert und geschützt werden und stellt die eigentliche Grundlage der Grundrechte dar.

Die Arbeitsweise der Union beruht auf der repräsentativen **Demokratie**. Alle EU-Bürger*innen haben automatisch politische Rechte. Alle erwachsenen EU-Bürger*innen haben das aktive und passive Wahlrecht für die Wahlen zum Europäischen Parlament. Sie können sich sowohl im Wohnsitzland als auch im Herkunftsland zur Wahl stellen.

Die **Freizügigkeit** ermöglicht den Bürger*innen, innerhalb der EU zu reisen und ihren Wohnsitz zu wählen. Persönliche Freiheiten wie die Achtung des Privatlebens, Gedankenfreiheit, Religionsfreiheit, Versammlungsfreiheit, die Freiheit der Meinungsäußerung und Informationsfreiheit sind durch die EU-Charta der Grundrechte geschützt.

Bei der **Gleichstellung** geht es um gleiche Rechte aller Bürger*innen vor dem Gesetz. Der Grundsatz der Gleichstellung von Frauen und Männern ist Teil aller politischen Maßnahmen der EU und Grundlage der europäischen Integration. Sie gilt für alle Bereiche. Der Grundsatz des gleichen Lohns für gleiche Arbeit wurde bereits 1957 in den Römischen Verträgen verankert. Obwohl noch immer Ungleichheiten bestehen, hat die EU erhebliche Fortschritte gemacht.



Grundlage der EU ist die **Rechtsstaatlichkeit**. Alle ihre Tätigkeiten stützen sich auf freiwillig und demokratisch von ihren Mitgliedsländern vereinbarte Verträge. Recht und Gesetz werden von einer unabhängigen Justiz aufrechterhalten. Die EU-Mitgliedsländer haben dem Europäischen Gerichtshof die Befugnis übertragen, in letzter Instanz zu entscheiden. Seine Urteile müssen von allen respektiert werden.

Die **Menschenrechte** sind durch die Charta der Grundrechte der Europäischen Union garantiert. Dazu gehört das Recht auf Freiheit von Diskriminierung aufgrund des Geschlechts, der Herkunft, der Religion oder der Weltanschauung, einer Behinderung, des Alters oder der sexuellen Orientierung sowie das Recht auf den Schutz personenbezogener Daten und das Recht auf Zugang zur Justiz.

Quelle: https://european-union.europa.eu/principles-countries-history/principles-and-values/aims-and-values_de

Im nächsten Schritt teilen Sie die Teilnehmenden in 6 Kleingruppen auf. Jede Gruppe erhält verdeckt einen Wert mit der Definition (Anhang 4), den sie bei der Rückkehr im Plenum diskutieren und den anderen präsentieren kann. Jede Gruppe kann wählen, auf welche Weise sie den Wert vorstellen möchte: ein Bild finden (aus alten Zeitschriften/Zeitungen), ein Plakat anfertigen oder ein Gedicht schreiben/rezitieren, zum Beispiel ein Rollenspiel. Die Form hängt von der Vorstellungskraft der Gruppen ab. Nach 15 Minuten kommen die Gruppen ins Plenum zurück und jede Gruppe stellt ihre Arbeit in 90 Sekunden vor.

Nehmen Sie sich vielleicht ein paar Minuten Zeit für die Nachbesprechung (5 Minuten). Fragen Sie dazu z.B.: Gibt es Lücken in dem, was ihr für europäische Werte haltet, und warum? Gab es Werte, die ihr nicht kanntet (z. B. Rechtsstaatlichkeit)?

Betonen Sie abschließend, dass das Funktionieren der EU auf der repräsentativen Demokratie basiert und dass die Jugendlichen das Recht haben, bei den Wahlen zum Europäischen Parlament ihre Stimme abzugeben. Die nächsten EU-Wahlen finden vom 6. bis 9. Juni 2024 statt.

Ermutigen Sie die Jugendlichen, sich auf der Plattform together.eu zu registrieren und im Eurodesk Info-Hub weitere Informationen zu den EU-Wahlen 2024 zu suchen.



Szenario 3: WIE FUNKTIONIERT DIE EU?

Diese Aktion ist ein spielerischer Einstieg in das Wissen über die Institutionen der EU, ihre Rollen und die verantwortlichen Personen.

benötigte
Materialien:

- Anhang 5 – Wichtige EU-Institutionen
- Anhang 6 – Wie EU-Einrichtungen zusammenarbeiten
- EU-Institutionen-Quiz (Mentimeter oder Kahoot)
- Beamer
- Buntstifte
- Smartphones

SCHRITT FÜR SCHRITT

A. EU-INSTITUTIONEN?

10 Minuten

Um einen Überblick über die EU-Institutionen zu geben, führen Sie das Quiz mit Mentimeter oder Kahoot durch. Die Jugendlichen sollen das Quiz jede*r für sich spielen. Fassen Sie jede Frage zusammen und kommentieren Sie die Antworten, insbesondere, wenn sie nicht korrekt waren.

1. Die EU-Bürger*innen können direkt wählen: (A)

- A. **Europäisches Parlament**
- B. Europäischer Rat
- C. Europäische Kommission
- D. Vereinte Nationen

2. Wahlen zum Europäischen Parlament finden statt: (D)

- A. Niemals
- B. alle 10 Jahre
- C. alle 7 Jahre
- D. **alle 5 Jahre**

* Hier gibt es weitere Informationen zu den Präsident*innen der EU-Institutionen: https://european-union.europa.eu/institutions-law-budget/leadership/presidents_de



3. Welche Institution entscheidet über die Ausrichtung und Prioritäten der EU? (B)
- A. Europäisches Parlament
 - B. Europäischer Rat**
 - C. Europäische Kommission
 - D. Rat der Europäischen Union
4. Welche Institution bringt Minister*innen aller EU-Mitgliedstaaten zusammen? (D)
- A. Europäisches Parlament
 - B. Europäischer Rat
 - C. Europäische Kommission
 - D. Rat der Europäischen Union**
5. Wie viel Prozent des Rechts in deinem Land werden von der EU reguliert? (B)
- A. Unter 5 %
 - B. Zwischen 10 % und 55 %**
 - C. Zwischen 55 % und 70 %
 - D. Fast 100 %
6. Welcher Institution steht Ursula von der Leyen vor? (C)
- A. Europäisches Parlament
 - B. Europäischer Rat
 - C. Europäische Kommission**
 - D. Rat der Europäischen Union

B. WAS BEWIRKT WAS?

20 Minuten

Teilen Sie die Jugendlichen in kleine Gruppen auf und verteilen Sie die Informationen über wichtige EU-Institutionen (Anhang 5) und wie EU-Einrichtungen zusammenarbeiten (Anhang 6). Die Jugendlichen sollen die erhaltenen Informationen lesen und die Tabelle „Wer macht was in der EU?“ ausfüllen.

Wichtige EU-Institutionen

Europäisches Parlament

Das Europäische Parlament ist die Stimme der Bürger*innen. Seine Mitglieder werden alle fünf Jahre (2019, 2024, 2029 usw.) direkt von EU-Bürger*innen gewählt. Das Parlament entscheidet gemeinsam mit dem Rat über europäische Gesetze. Das Parlament hat 705 Mitglieder aus allen EU-Ländern. Aufgrund ihrer Größe haben die großen Länder mehr Mitglieder als die kleinen. Mitglieder mit ähnlichen politischen Ansichten arbeiten in Fraktionen zusammen.

Europäischer Rat

Im Europäischen Rat kommen die Regierungschefs der einzelnen EU-Mitgliedstaaten zusammen. Sie legen die Hauptprioritäten und allgemeinen politischen Leitlinien der EU fest, verabschieden jedoch keine Gesetze. Die Arbeit des Rates wird abwechselnd für einen Zeitraum von sechs Monaten von einem EU-Land – der EU-Ratspräsidentschaft – geleitet. Drei Länder, die die Präsidentschaft innehaben, einigen sich in der Regel auf ein „Trio-Programm“, obwohl jedes seine eigenen politischen Prioritäten hat.



Rat der Europäischen Union

Der Rat der Europäischen Union vertritt die Regierungen der EU-Länder. Im Rat treffen sich die Minister*innen aller EU-Länder, um EU-Angelegenheiten zu diskutieren und Entscheidungen über EU-Politik und -Gesetze zu treffen. Welche Minister*innen zusammenkommen, hängt vom behandelten Thema ab. Wenn es bei dem Treffen beispielsweise um Luftverschmutzung geht, versammelt der Rat die Umweltminister*innen. Der Rat ist neben dem Europäischen Parlament eines der beiden Entscheidungsgremien. In Ratssitzungen werden etwa 80 % der Gesetzesvorschläge mit Stimmenmehrheit beschlossen. Jede*r Minister*in hat eine Stimme, die Anzahl der vertretenen Bürger*innen variiert jedoch je nach Größe des Landes.

Europäische Kommission

Die Europäische Kommission ist dafür verantwortlich, dass die EU-Verträge eingehalten werden und das EU-Recht in allen Mitgliedstaaten angewandt wird. Außerdem schlägt die Kommission neue Gesetze und Programme im allgemeinen Interesse der EU vor. Sie verwaltet den EU-Haushalt und vertritt die EU auf der Weltbühne. In der Kommission arbeiten rund 32.000 Festangestellte und Vertragsbedienstete. Der Präsident / die Präsidentin und die 26 Mitglieder der Kommission werden vom Europäischen Rat ernannt und vom Europäischen Parlament formell für fünf Jahre gewählt. Jede*r Kommissar*in ist für einen bestimmten Bereich zuständig, z. B. Energie, Wirtschaft oder Handel. Die Kommissar*innen vertreten nicht die Ansichten ihres Herkunftslandes, sondern das gemeinsame Interesse der EU.

Zusätzlich zu den Informationen über Institutionen ist es wichtig, die Aufmerksamkeit der Jugendlichen auf das Europäische Parlament zu lenken, da die EU-Bürger*innen alle fünf Jahre die Mitglieder wählen, die ihre Interessen vertreten.

Ermutigen Sie die Jugendlichen, sich auf der Plattform together.eu zu registrieren und im Eurodesk Info-Hub weitere Informationen zu den EU-Wahlen 2024 zu suchen.



Szenario 4: DIE EU-WAHL

Diese Aktion ist ein spielerischer Einstieg in das Wissen über die Institutionen der EU, ihre Rollen und die verantwortlichen Personen.

benötigte
Materialien:

- Anhang 7 – Fragen zu EU-Wahlen
- Smartphones
- Anhang 8 – QR-Code von together.eu

SCHRITT FÜR SCHRITT

A. EU-Wahl

Beginnen Sie, indem Sie die Jugendlichen bitten, sich vor Ihnen in einer Reihe aufzustellen. Erklären Sie, dass Sie ihnen einige Fragen mit jeweils 2 Antwortmöglichkeiten zu den EU-Wahlen stellen werden (Anhang 7). Wenn sie die erste Antwort für richtig halten, sollen sie einen Schritt nach rechts machen, bei der zweiten Antwort einen Schritt nach links.

Nach der Überprüfung der richtigen Antwort kehren die Teilnehmenden in die Mitte zurück und bilden wieder eine Reihe bilden.

1. Wann fanden die ersten EU-Wahlen statt?

- A. 1979
- B. 1959

2. Wie häufig finden die EU-Wahlen statt?

- A. alle 4 Jahre
- B. alle 5 Jahre

3. Von welchen Institutionen werden Mitglieder bei den EU-Wahlen gewählt?

- A. Europäisches Parlament
- B. Europarat

4. Wie hoch war die durchschnittliche EU-Wahlbeteiligung bei den letzten EU-Wahlen im Mai 2019?

- A. 42 %
- B. 50 %

5. Wann finden die nächsten EU-Wahlen statt?

- A. 6.-9. Juni 2024
- B. 1.-3. Mai 2025

6. Gelten in allen Ländern die gleichen Regeln für die EU-Wahlen?

- A. Nein
- B. ja



7. Finden Wahlen in allen Ländern am selben Tag statt?

- A. **Nein**
- B. Ja

8. Worauf basiert die Zahl der gewählten Mitglieder pro Land?

- A. **Bevölkerungsgröße**
- B. Datum des Beitritts in die Europäische Union

B. WIE FUNKTIONIERT WÄHLEN?

Erklären Sie, dass es zwar einige gemeinsame Regeln für die Wahlen gibt, dass einige Aspekte jedoch von Land zu Land unterschiedlich sein können, z. B. das Wahlalter oder die Möglichkeit, per Briefwahl oder aus dem Ausland abzustimmen. Wahltage können auch unterschiedlich sein. Die Wahlen beginnen normalerweise an einem Donnerstag (dem Tag, an dem in den Niederlanden normalerweise gewählt wird) und enden an einem Sonntag (an dem die meisten Länder ihre Wahlen abhalten).

Die Anzahl der in jedem Land gewählten Mitglieder hängt von der Bevölkerungszahl ab, wobei kleinere Länder mehr Sitze erhalten, als eine strikte Verhältnismäßigkeit implizieren würde. Derzeit reicht die Zahl der Abgeordneten von 6 für Malta, Luxemburg und Zypern bis 96 für Deutschland.

An Wahlen nehmen nationale politische Parteien teil, aber sobald die Abgeordneten gewählt sind, entscheiden sich die meisten dafür, Teil transnationaler politischer Gruppen zu werden. Die meisten nationalen Parteien sind Teil einer europaweiten politischen Partei.

Erklären Sie als Nächstes die Wahlregeln in Ihrem eigenen Land, zum Beispiel: Wer kann wählen, wie kann man sich registrieren, wie kann man wählen, wo findet man Informationen über Kandidat*innen?

Erinnern Sie die Jugendlichen an ihr Wahlrecht, denn es ist eine unserer wichtigsten Freiheiten als Einzelpersonen. Es stellt sicher, dass wir eine Stimme haben und dass unsere Stimmen gehört werden. Die nächsten EU-Wahlen finden vom 6. bis 9. Juni 2024 statt.

Die Teilnahme der Jugendlichen bei der Europawahl hat Einfluss darauf, wie das Europäische Parlament dann über Angelegenheiten entscheidet, die das tägliche Leben der jungen Menschen betreffen.

Wenn du wählst, bestimmst du mit, wer diese Entscheidungen trifft und was sie für die Welt bedeuten, in der du leben möchtest. Wenn du nicht wählst, hast du kein Mitspracherecht.

9. Wann wird der neue Präsident / die neue Präsidentin des Europäischen Parlaments vom neuen Parlament gewählt?

- A. **Bei der ersten Plenarsitzung des neuen Parlaments**
- B. Wenn der/die vorherige Präsident*in zurücktritt oder nicht in der Lage ist, sein/ihr Amt zu übernehmen.

10. Wer wählt den neuen Präsidenten / die neue Präsidentin der Europäischen Kommission?

- A. Europäische Kommission
- B. **Neues Parlament**



SCHRITT FÜR SCHRITT

C. TOGETHER.EU

Stellen Sie kurz die Website together.eu vor: Dabei handelt es sich um ein Projekt des Europäischen Parlaments, dessen Ziel es ist, möglichst viele Menschen in das demokratische Leben Europas einzubeziehen und insbesondere bei der Europawahl 2024 ihre Stimme abzugeben.

Die Website „together.eu“ ist die zentrale Anlaufstelle für alle Aktionen zur Förderung der Demokratie und der Europawahl 2024. Per E-Mail werden regelmäßig Nachrichten verschickt über Veranstaltungen, die man organisieren kann, Maßnahmen, die man ergreifen kann, und Ideen, die man teilen kann. Auf der Website hat man direkten Zugriff auf die Kampagnen- und Kommunikationsmaterialien des Europäischen Parlaments, die man herunterladen und für eigenen Aktionen verwenden kann.

Bitten Sie die Teilnehmenden, den QR-Code zu scannen, sich zu registrieren und die Website zu erkunden.

Ermutigen Sie die Jugendlichen, sich auf der Plattform together.eu zu registrieren und im Eurodesk Info-Hub weitere Informationen zu den EU-Wahlen 2024 zu suchen.



Szenario 1: WIE BEEINFLUSST DIE EU MEIN LEBEN?

benötigte
Materialien:

- Anhang 4 – Europäische Werte
- Klebstoff / Scheren
- Buntstifte/Marker
- Anhang 8 – QR-Code von together.eu
- Alte Zeitschriften & Zeitungen
- DIN A 4-Blätter

SCHRITT FÜR SCHRITT

A. WAS SIND DIE EUROPÄISCHEN WERTE?

25 Minuten

Sie beginnen mit einem Assoziationspiel, also einer weiteren Form des Brainstormings, die als Einstieg in eine Diskussion oder Aktion genutzt werden kann. Sagen Sie den Jugendlichen, dass Sie gleich ein Schlüsselwort nennen werden. Dann wiederholt jede Person nacheinander das Schlüsselwort und sagt dann das erste Wort, das ihm/ihr im Zusammenhang mit dem Schlüsselwort in den Sinn kommt. Stellen Sie sicher, dass jede*r die Anweisung versteht, und teilen Sie den Teilnehmenden dann die Schlüsselwörter mit. Diese sind die „Europäischen Werte“. Bitten Sie die erste Person, die erste Assoziation zu nennen, die ihr in den Sinn kommt. Dann sind nacheinander die anderen Teilnehmenden an der Reihe.

Schließen Sie ab, indem Sie einige Assoziationen wiederholen und erläutern, dass Sie im folgenden Teil einen Blick auf die offiziellen europäischen Werte werfen und deren Bedeutung erforschen werden.

Teilen Sie die Teilnehmenden in 6 Gruppen ein. Geben Sie jeder Gruppe 1 EU-Wert mit ihrer Definition (Anhang 4) und einem A4-Blatt Papier sowie Scheren, Kleber, alte Zeitschriften/Zeitungen und farbige Marker. Aufgabe ist nun, eine Collage/Illustration zu erstellen, die den europäischen Wert, den die Jugendlichen erhalten haben, am besten darstellt. Sie haben 15 Minuten Zeit für die Erledigung dieser Aufgabe. Bitten Sie danach jede Gruppe, ihre Illustration vorzustellen und in eigenen Worten das Thema zu erläutern, an dem sie gearbeitet haben. Notieren Sie alle dargestellten Werte auf einem Flipchart.



SCHRITT FÜR SCHRITT

B. DIE WELT DER WERTE

50 Minuten

Hier sollen sich die Jugendlichen aktiv an einem Rollenspiel beteiligen. Nutzen Sie dafür die Forum-Theater-Methode, eine interaktive Form des Theaters, die die Interaktion mit dem Publikum fördert und verschiedene Optionen für den Umgang mit einem Thema oder Problem beleuchtet.

Die Jugendlichen sollen in denselben Gruppen bleiben. Sie sollen eine kurze Theaterszene vorbereiten, die eine Situation zeigt, in der die von ihnen gewählten europäischen Werte nicht respektiert wurden.

Nach 10 Minuten Vorbereitungszeit sollen die Szenen vor den anderen Gruppen aufgeführt werden.

Dann sollen die Szenen ein zweites Mal aufgeführt werden, aber dieses Mal kann das Publikum die Szene unterbrechen, wenn es der Meinung ist, dass die Hauptfigur anders hätte handeln können. Das Publikum kann dann jede beliebige Figur ersetzen und andere Maßnahmen ergreifen, um für die Achtung europäischer Werte zu kämpfen. Jede*r aus dem Publikum kann einfach auf die Bühne gehen und alternative Möglichkeiten vorschlagen, wie die Hauptfigur hätte agieren können.

Nach den 10 Minuten Vorbereitungszeit kommt die erste Gruppe auf die Bühne. Sie hat maximal 3 Minuten Zeit, um ihre Szene zu präsentieren.

Wenn alle Szenen nachgespielt sind, diskutieren Sie in der Gesamt-Gruppe, was wir als EU-Bürger*innen sonst noch hätten tun können, um zur Achtung der europäischen Werte beizutragen.

Was können wir tun, wenn wir die Realität um uns herum verändern wollen?



SCHRITT FÜR SCHRITT

C. EUROPAAHLEN 2024

15 Minuten

Fragen Sie die Jugendlichen, ob sie schon einmal von EU-Wahlen gehört haben. In welche Institution werden Vertreter*innen gewählt? Wer kann wählen? Wie oft finden Wahlen statt? Wann wird es wieder eines geben?

Falls erforderlich, sollte klargestellt werden, dass die EU-Bürger*innen alle fünf Jahre wählen, wer sie im Europäischen Parlament repräsentiert, also in dem direkt gewählten Organ, das ihre Interessen im Entscheidungsprozess der EU vertritt. Die nächsten Europawahlen finden vom 6. bis 9. Juni 2024 statt. Bei den Europawahlen wählen die EU-Bürger*innen die 705 Abgeordneten, die sie bis 2029 im Europäischen Parlament vertreten werden. Nach den Wahlen wählt das Parlament den neuen Leiter / die neue Leiterin der Europäischen Kommission, dem Exekutivorgan der EU, und bestätigt das gesamte Team der Kommissar*innen. Erklären Sie anschließend, was die Jugendlichen tun müssen, um in ihrem Land wählen zu können. Erklären Sie, wie sie sich zur Wahl anmelden und wo sie die nötigen Informationen finden.

Stellen Sie am Ende kurz die Website together.eu vor. Erläutern Sie, dass together.eu ein Projekt des Europäischen Parlaments ist, das darauf abzielt, so viele Menschen wie möglich in das demokratische Leben Europas einzubeziehen und insbesondere die Wahlbeteiligung für die Europawahlen 2024 zu erhöhen.

Die Website „together.eu“ ist die zentrale Anlaufstelle für alle Aktionen zur Förderung der Demokratie und der Europawahl 2024. Per E-Mail werden regelmäßig Nachrichten verschickt über Veranstaltungen, die man organisieren kann, Maßnahmen, die man ergreifen kann, und Ideen, die man teilen kann. Auf der Website hat man direkten Zugriff auf die Kampagnen- und Kommunikationsmaterialien des Europäischen Parlaments, die man herunterladen und für eigenen Aktionen verwenden kann.

Bitte Sie die Teilnehmenden, den QR-Code zu scannen, sich zu registrieren und die Website zu erkunden.

Ermutigen Sie die Jugendlichen, sich auf der Plattform together.eu zu registrieren und im Eurodesk Info-Hub weitere Informationen zu den EU-Wahlen 2024 zu suchen.



Szenario 2: DIE EU UND ICH

benötigte
Materialien:

- Anhang 1 – Karte von Europa
- Anhang 2 – Auswirkungen auf die EU
- Anhang 8 – QR-Code von together.eu
- Anhang 9 – Aktionskarten
- Buntstifte/Marker
- Beamer

SCHRITT FÜR SCHRITT

A. WAS IST DIE EUROPÄISCHEN UNION?

25 Minuten

Da die im Modul „Euro-Partizipation“ behandelten Themen sehr ernst klingen können, insbesondere die Wahlen zum Europäischen Parlament, empfiehlt es sich, schrittweise einen persönlichen Bezug zum Thema herzustellen und den Jugendlichen ein besseres Verständnis für das Themenfeld zu vermitteln. Teilen Sie sie in kleine Gruppen zu je 3 Personen auf und geben Sie den Gruppen eine politische Landkarte Europas mit einer Liste von Ländern und Flaggen (Anhang 1). Weisen Sie darauf hin, dass es sich um europäische Länder handelt, die jedoch nicht alle der Europäischen Union angehören. Die Jugendlichen sollen die EU-Länder markieren und sie dann auf der Karte lokalisieren, indem sie die entsprechende Zahl in den Kreis neben den Namen des Landes schreiben und dann die Zahl an der richtigen Stelle auf der Karte eintragen. Dafür haben sie 7 Minuten Zeit. Wenn die Zeit abgelaufen ist, werden die Ergebnisse präsentiert: Die Jugendlichen können entweder die Länder auf der großen Karte markieren oder die richtige EU-Karte mit den Ländernamen auf dem Bildschirm anzeigen. Es ist wichtig, allen die Möglichkeit zu geben, ihre Antworten zu überprüfen.

Passen Sie diese Aufgabe gerne an die Fähigkeiten Ihrer Teilnehmenden an. Optional können Sie diese Aktion auch mit der gesamten Gruppe auf einer gemeinsamen Karte durchführen. Denken Sie daran, verschiedenen Menschen die Möglichkeit zu geben, zu Wort zu kommen.

Fragen Sie die Jugendlichen anschließend, was sie über die Europäische Union wissen. Aus wie vielen Ländern besteht die EU? Wer kontrolliert sie? Was sind die EU-Institutionen? Was ist die Aufgabe der EU? Nehmen Sie sich ein paar Minuten Zeit für ein kurzes Brainstorming. Zeigen Sie dann ein kurzes Video, das auf einfache Art und Weise erklärt, was die Europäische Union ist.

VIDEOS: “What is the European Union?” <https://www.youtube.com/watch?v=SFeB9fMGJ9k> (Englisch) oder „Die Europäische Union einfach erklärt“ <https://www.youtube.com/watch?v=pQHUOTCRv3E> (Deutsch)



Wenn Sie den Film gesehen haben, bilden Sie Gruppen von 3 bis 4 Personen und besprechen Sie die drei folgenden Fragen:

- Wie viel Aufmerksamkeit schenkt ihr der Funktionsweise der Europäischen Union? Verfolgt ihr sie in den sozialen Medien/in den Nachrichten?
- Haltet ihr die Art und Weise, wie Entscheidungen in der Europäischen Union getroffen werden, für demokratisch?
- Gibt es eurer Meinung nach Möglichkeiten, die Europäische Union demokratischer zu gestalten?

Für die Diskussion haben die Gruppen 10 Minuten Zeit. Danach soll je eine*n Vertreter*in jeder Gruppe kurz eine Zusammenfassung der Diskussionen in der eigenen Gruppe vorstellen.

B. WIE DIE EU MEIN LEBEN BEEINFLUSST

20 Minuten

Hier geht es darum, vom Gesamtbild der Europäischen Union aus einen Blick auf die tägliche Realität junger Menschen zu werfen. Ist die EU in ihrem Leben präsent? Wie ist sie sichtbar? Die Teilnehmenden bekommen die Möglichkeit, verschiedene Aspekte ihres Lebens zu betrachten und ihre Erfahrungen miteinander auszutauschen. Sie werden die Vorteile ihrer EU-Staatsbürgerschaft entdecken.

Die Jugendlichen bleiben in den gleichen Gruppen. Sie bekommen die EU Impact-Vorlage (Anhang 2) mit diesen vier Bereichen ihres Lebens:

- Ausbildung / Arbeit (überall studieren, Ausbildung absolvieren und arbeiten)
- Mobilität / Auslandsreisen (grenzüberschreitendes Reisen)
- Lokale Umgebung (EU in meinem Dorf/meiner Stadt/meinem Land)
- Rechte (Jugendrechte, Menschenrechte, Verbraucherrechte, sichere digitale Dienste)

Die Gruppen haben 15 Minuten Zeit, um Beispiele für EU-Maßnahmen zu finden, die sich auf ihr Leben in den oben genannten Bereichen auswirken. Als Hilfestellung können Sie zu Beginn ein Beispiel nennen, z.B. „Als ich jünger war, hatte ich die Möglichkeit, am Erasmus-Programm teilzunehmen“ ODER „Mein Basketballteam hat die Möglichkeit, in der neuen Sporthalle zu trainieren, die aus EU-Zuschüssen mitfinanziert wird“ ODER „Es gibt kostenloses öffentliches WLAN in meiner Stadt, das vom WiFi4EU-Programm unterstützt wurde.“

Stellen Sie bei Bedarf aus der Eurodesk-Broschüre „Euro-Partizipation und Euro-Aktivismus“ (Anhang 3) den Abschnitt „Wie ist die EU für euer tägliches Leben relevant?“ zur Verfügung. Hier sind relevante Informationen und Beispiele zu finden.

Die Teilnehmenden können mit ihren persönlichen Beispielen in die Diskussion einsteigen.

Einige Gruppen könnten am Anfang Probleme haben. Gehen Sie individuell auf sie zu und steuern Sie die Reflexion mit unterstützenden Fragen:

- In Bezug auf eure Bildung: Habt ihr schon einmal am internationalen Jugendaustausch oder einem Schüleraustausch teilgenommen?
- Vielleicht hatten eure Geschwister oder Freund*innen die Möglichkeit, im Ausland zu studieren oder sich ehrenamtlich zu engagieren?
- Habt ihr in eurer Stadt Infrastruktur wie z.B. Straßen gesehen, die mit EU-Mitteln verbessert wurde?

Bitte Sie nach Ablauf der vorgegebenen Zeit einige Gruppen, Beispiele für jeden Bereich vorzustellen. Am Ende können Sie weitere Aktionsbeispiele erwähnen, die sie in der Euro-Partizipation- und Euro-Activism-Broschüre von Eurodesk (Anhang 3) oder auf dieser Website finden: <https://what-europe-does-for-me.eu/de/home>



C. WIE KANN ICH MICH ENGAGIEREN?

45 Minuten

Zuvor haben die Jugendlichen ein Brainstorming darüber durchgeführt, wie die EU ihr Leben beeinflusst. Jetzt können sie Einfluss auf die EU nehmen. Sie können ihre Ideen zu möglichen Veränderungen auf lokaler/regionaler/nationaler/internationaler Ebene mitteilen, indem sie Banner mit Antworten auf die Frage „Die EU hört zu: was möchtest du sagen?“ beschriften.

Stellen Sie dafür Kartonbögen und Marker zur Verfügung.

Die Jugendlichen sollen in großen Großbuchstaben schreiben. Sie haben 7 Minuten Zeit.

Danach stellen einige Freiwillige die Botschaften aus ihrer Gruppe vor.

Zur Diskussion der Entscheidungsprozesse in der EU gehört, weitere Möglichkeiten der aktiven Beteiligung zu erwähnen, die die europäischen Bürger*innen nutzen können. Betonen Sie, dass junge Menschen als europäische Bürger*innen die Chance haben, aktiv zu werden und am Dialog mit der EU teilzunehmen. Dieser Teil wird ihnen weitere Ideen dazu geben, wie es geht.

Teilen Sie die Jugendlichen in kleine Gruppen ein.

Jede Gruppe erhält Aktionskarten – Anhang 9 (oder Sie können diesen Link zu Padlet nutzen: <https://padlet.com/EBL/euro-participation-action-cards-oiv5iaqpi93bot0w>).

Die Teilnehmenden sollen über einige der Aktionen nachdenken, die auf den Plakaten der vorangegangenen Aktion genannt wurden, insbesondere, wenn sie gute Ideen haben, die sie Europa vorschlagen können. Wie können sie diese am effizientesten umsetzen?

Hoffentlich sehen die Jugendlichen jetzt mehr Möglichkeiten, wirklich etwas zu unternehmen!

Gemeinsam sollten sie die Beschreibungen auf jeder Karte lesen und sicherstellen, dass sie sie verstehen.

Anschließend wählen sie gemeinsam zwei Aktionen aus: eine, deren Umsetzung sie sich vorstellen könnten, und die zweite, für die sie sich nicht entscheiden würden (aus unterschiedlichen Gründen: vielleicht ist sie zu schwierig, zu kompliziert usw.).

Geben Sie 10 Minuten Zeit, um in den Gruppen eine Einigung zu erzielen. Selbstverständlich können die Jugendlichen bei Bedarf um Klarstellungen bitten.



C. WIE KANN ICH MICH ENGAGIEREN?

Bitte Sie die Gruppen, ihre Entscheidungen im Plenum zusammenzufassen. Bei Zeitdruck sollen maximal 2 Gruppen die Ergebnisse ihrer Arbeit vorstellen und ihren Vortrag kurz kommentieren.

Die Teilnehmenden sollen anschließend ihre individuelle Entscheidung treffen: An welcher Aktion könnten sie ihrer Meinung nach teilnehmen? Lesen Sie alle Aktionen einzeln vor. Die Jugendlichen sollen ihre Hand für ihre bevorzugte Option heben. Kommentieren Sie kurz die Ergebnisse.

Weisen Sie am Ende der Sitzung darauf hin, dass die Jugendlichen als EU-Bürger*innen mehrere Möglichkeiten haben, sich an der Entscheidungsfindung zu beteiligen. Abgesehen von erörterten Maßnahmen verschaffen sie ihrer Stimme Gehör, indem sie alle fünf Jahre an den Europawahlen teilnehmen. Die nächsten Europawahlen finden vom 6. bis 9. Juni 2024 statt. Erklären Sie kurz, was sie tun müssen, um in Ihrem Land ihre Stimme abgeben zu können. Bitte Sie die Teilnehmenden, den QR-Code zu scannen, sich zu registrieren und die Website „together.eu“ zu erkunden, die die zentrale Drehscheibe für alle Aktionen zur Förderung der Demokratie und der Europawahlen 2024 ist.

Ermutigen Sie die Jugendlichen, sich auf der Plattform together.eu zu registrieren und im Eurodesk Info-Hub weitere Informationen zu den EU-Wahlen 2024 zu suchen.



Szenario 3: DIE EU-WAHLEN 2024

benötigte
Materialien:

- Anhang 8 – QR-Code von together.eu
- Flipchart
- Beamer
- Tafel
- Marker
- WLAN

SCHRITT FÜR SCHRITT

A. WAS IST DEMOKRATIE?

20 Minuten

Fragen Sie die Jugendlichen, was sie unter dem Begriff „**Demokratie**“ verstehen. Geben Sie ihnen ein paar Minuten Zeit, um diese Frage zu zweit zu besprechen. Bitten Sie sie anschließend, ihre Gedanken vorzustellen und die verkürzten Antworten an der Tafel / dem Flipchart aufzulisten.

Um sicherzustellen, dass alle das gleiche Verständnis des Begriffs „Demokratie“ haben, zeigen Sie einen kurzen Erklärfilm (Alternativ können Sie auch eine kurze Präsentation zeigen):

Videos: <https://www.youtube.com/watch?v=u6jgWxkbR7A> (Englisch) oder <https://www.youtube.com/watch?v=YqWpomz2Xbk> (Deutsch).

Demokratie ist ein System, das die Regeln für das Zusammenleben von Gruppen festlegt. Das Wort Demokratie kommt aus dem Griechischen: *demos* bedeutet Volk und *kratos* bedeutet Macht. Deshalb wird Demokratie oft als „Herrschaft des Volkes“ bezeichnet.

Im Zentrum der Demokratie stehen zwei Grundprinzipien, die sie attraktiv machen:

1. **Das Prinzip der individuellen Autonomie** – niemand sollte den Gesetzen unterworfen werden, die ihm/ihr von anderen auferlegt werden.
2. **Der Grundsatz der Gleichheit** – jede*r sollte die gleiche Chance haben, Einfluss auf die Entscheidungen zu nehmen, die das Leben der Gesellschaft prägen.

Schauen wir uns die verschiedenen Demokratieformen genauer an:

Demokratie: eine Regierungsform, bei der die Regierungsgewalt vom Volk ausgeht, entweder durch ein direktes Referendum oder durch vom wahlberechtigten Volk gewählte Vertreter*innen.

Repräsentative Demokratie ist die Regierungsform, in der die Menschen ihre Vertreter*innen (z. B. Parlamentsmitglieder) wählen, die sie ermächtigen, in ihrem Namen Gesetze vorzuschlagen und zu verabschieden.

Unter **partizipativer Demokratie** versteht man Mechanismen, durch die Bürger*innen an öffentlichen Entscheidungsprozessen beteiligt werden und so die repräsentative Demokratie ergänzen.



B. WÄHLEN ODER NICHT WÄHLEN, DAS IST HIER DIE FRAGE

40 Minuten

Fragen Sie die Jugendlichen, ob sie beabsichtigen, beim nächsten (ersten?) Mal, wenn sie die Gelegenheit dazu haben, an nationalen oder lokalen Wahlen teilzunehmen. Bitten Sie diejenigen, die wählen wollen, ihre Hand zu heben, und dann diejenigen, die nicht wählen wollen. Anschließend teilen Sie die Teilnehmenden entsprechend ihrer Antworten in 2 Gruppen ein. Teilnehmende, die nicht wissen, ob sie wählen wollen, können nach dem Zufallsprinzip einer der beiden Gruppen zugeteilt werden, um das Gleichgewicht in den Gruppen zu wahren.

Informieren Sie die Jugendlichen ausdrücklich darüber, dass der Zweck der Aktion darin besteht, ihnen ein Gefühl für ihren eigenen Wert durch ihren Beitrag zum demokratischen Prozess zu vermitteln. Es ist ratsam, diesen Aspekt hervorzuheben, anstatt davon zu sprechen, sie zu „überreden“, ihre Stimme abzugeben. Alle sollen ihre eigene Entscheidung treffen, ob sie wählen geht oder nicht, aber sie sollten wissen, dass es wichtig ist, die vielen verschiedenen Gründe zu verstehen, die es für eine Wahl gibt.

Die Jugendlichen haben in ihren Gruppen 20 Minuten Zeit, um eine Liste mit Gründen zu erstellen, warum Menschen wählen oder nicht wählen, und diese auf ein großes Blatt Papier zu schreiben. Jede Gruppe erstellt nur eine Liste.

Bringen Sie die Gruppen nach Ablauf der vorgegebenen Zeit wieder zusammen und bitten Sie eine*n Vertreter*in jeder Gruppe, die Liste vorzustellen. Nehmen Sie sich am Ende Zeit für eine kurze Diskussion und ergänzen Sie die Listen ggf. mit weiteren Vorschlägen.

Die Diskussion darüber, ob Menschen wählen werden oder nicht, sollte so „objektiv“ wie möglich gestaltet werden. Vermeiden Sie, dass die „Wähler*innen“ die „Nichtwähler*innen“ beeinflussen wollen.



C. LASS NICHT ANDERE FÜR DICH WÄHLEN

30 Minuten

Fragen Sie die Jugendlichen nach der Einführung in das Thema Demokratie und Wahlen, ob sie schon einmal von EU-Wahlen gehört haben. In welche Institution werden Vertreter*innen gewählt? Wer kann wählen? Wie oft finden Wahlen statt? Wann wird es wieder eines geben?

Falls erforderlich, sollte klargestellt werden, dass die EU-Bürger*innen alle fünf Jahre wählen, wer sie im Europäischen Parlament repräsentiert (das Europäische Parlament ist das direkt gewählte Organ, das die Interessen der EU-Bürger*innen im Entscheidungsprozess der EU vertritt). Die nächsten Europawahlen finden vom 6. bis 9. Juni 2024 statt. Durch ihre Stimmabgabe bei der Europawahl können die in der EU lebenden Menschen die 705 Abgeordneten wählen, die sie bis 2029 im Europäischen Parlament vertreten. Nach den Wahlen wählt das Parlament den neuen Leiter / die neue Leiterin der Europäischen Kommission, dem Exekutivorgan der EU, und bestätigt das gesamte Team der Kommissar*innen.

Dann schauen Sie mit den Teilnehmenden ein die Botschaft von Roberta Metsola an, Präsidentin des Europäischen Parlaments, zu den Europawahlen:

VIDEO: <https://multimedia.europarl.europa.eu/en/video/video-message-by-roberta-metsola-ep-president-on-the-european-elections-from-6th-to-9th-june-2024-1241420> (Englisch)

Besprechen Sie Kommentare oder Überlegungen der Jugendlichen dazu.

Am Ende stellen Sie kurz die Website „together.eu“ vor: Erklären Sie, dass es sich dabei um ein Projekt des Europäischen Parlaments handelt, dessen Ziel es ist, möglichst viele Menschen in das demokratische Leben Europas einzubeziehen und insbesondere bei der Europawahl 2024 ihre Stimme abzugeben.

Die Website „together.eu“ ist die zentrale Anlaufstelle für alle Aktionen zur Förderung der Demokratie und der Europawahl 2024. Per E-Mail werden regelmäßig Nachrichten verschickt über Veranstaltungen, die man organisieren kann, Maßnahmen, die man ergreifen kann, und Ideen, die man teilen kann. Auf der Website hat man direkten Zugriff auf die Kampagnen- und Kommunikationsmaterialien des Europäischen Parlaments, die man herunterladen und für eigenen Aktionen verwenden kann.

Bitten Sie die Teilnehmenden, den QR-Code zu scannen, sich zu registrieren und die Website zu erkunden.

Ermutigen Sie die Jugendlichen, sich auf der Plattform together.eu zu registrieren und im Eurodesk Info-Hub weitere Informationen zu den EU-Wahlen 2024 zu suchen.



Eurodesk Brussels Link

Rue aux Fleurs, 32
1000 Brussels
Belgium

Copyright Eurodesk - Juni 2023
info@eurodesk.eu / eurodesk.eu

VISIT US AT

EURODESK.EU

Eurodesk ist ein europäisches Jugendinformationsnetzwerk mit nationalen Koordinierungsstellen in 37 Ländern und über 1.000 regionale Servicestellen in ganz Europa, davon rund 50 in Deutschland.

Eurodesk Deutschland

c/o IJAB – Fachstelle für
Internationale Jugendarbeit der
Bundesrepublik Deutschland e.V.
Godesberger Allee 142-148
53175 Bonn

Telefon: 0228 9506-250

E-Mail: rausvonzuhause@eurodesk.eu

Internet: www.rausvonzuhause.de

Wir informieren und beraten junge Menschen zu allen Möglichkeiten, ins Ausland zu gehen.

Außerdem bieten wir für Fachkräfte Weiterbildungen zur Mobilitätslotsin / zum Mobilitätslotsen und Förderworkshops an.

